

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Müller (Bremen) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Förderung der Windenergienutzung hier: Projekte „Monopteros“ und „Spadener See“

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Aus welchen Gründen ist das Projekt „Monopteros“ – die Windenergieversuchsanlage stand nach ihrer Errichtung 1981 lange Zeit still und ist bis heute noch keinem Dauertest unterzogen worden – zeitlich verzögert worden?
2. Aus welchen Gründen ist das Projekt „Spadener See“ – der erste Abschnitt war bereits 1983 abgeschlossen – zeitlich verzögert worden?
3. Welche technischen Probleme sind bei den Projekten „Monopteros“ und „Spadener See“ aufgetreten?
4. Welche Ursachen hat die Kostenexplosion beim „Monopteros“-Projekt?
5. Mit welchen Beträgen hat die Bundesregierung die Projekte „Monopteros“ und „Spadener See“ bisher gefördert, und wie teilen sich diese Beträge auf?
6. Wie überwacht die Bundesregierung die ordnungsgemäße Verwendung dieser Mittel?
7. Welche Fehler hat das Bundesministerium für Forschung und Technologie bei der Gestaltung der Verträge mit dem Monopteros-Hersteller Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) gemacht?
8. Warum hat die Bundesregierung in den Jahren 1975 bis 1983 überproportional die Großprojekte „Growian“ und „Monopteros“, die in dem genannten Zeitraum fünf Sechstel der für die Erforschung der Windenergie bereitgestellten Gelder verschlungen haben, gefördert?
9. Welche Konzepte hat die Bundesregierung für die Zukunft der Projekte „Monopteros“ und „Spadener See“?
10. Wie beurteilt die Bundesregierung die Wirtschaftlichkeit und die Marktchancen der Typen „Monopteros“ und „Aeroman“, der für den Spadener See vorgesehen ist?

11. Warum unterstützt die Bundesregierung den Plan des Monopteros-Herstellers MBB, in Nordenham-Einswarden eine zweite Anlage vom Typ „Monopteros“ als Demonstrationsprojekt zu bauen, obwohl für diesen Zweck das für die Lebensdauer von zwanzig Jahren ausgelegte Windkraftwerk in Bremerhaven-Weddewarden zur Verfügung steht?
12. Welche Rolle spielt bei dem in Frage 11 genannten Vorhaben ein mit 220 Mio. DM ausgestattetes Förderungsprogramm der EG?

Bonn, den 26. Juni 1985

Dr. Müller (Bremen)

Hönes, Schmidt (Hamburg-Neustadt) und Fraktion